

Eierei

BERND KAPPLER

Lag es am Wetter, an der Vorfreude auf die Ferien oder auf den draußen im Rathaushof schon wartenden Flammkuchen beim gemeinderätlichen Sommerfest? So locker und gelöst war die Stimmung im Gemeinderat schon lange nicht mehr. Klar: Die meisten Themen waren in den Ausschüssen vorgekaut und boten keinen Zündstoff. Mit einer Ausnahme: Die von der CDU-Fraktion geforderte Normenkontrollklage gegen die Windkraftplanung des Regionalverbandes.

Ansgar Gernsbeck, frisch gebackener Fraktionschef, konnte sich dabei getrost zurücklehnen, denn eine breite Mehrheit war ihm sicher. Obendrein konnten die Schwarzen den Grünen eins auswischen, denn die eierten ein-

Kommentar

mal mehr, wie CDU-Speerspitze Klaus Bloedt Werner kritisierte, insgeheim aber genüsslich feststellen konnte.

Die beiden Frontfrauen der Bündnisgrünen waren sich anfangs nämlich gar nicht so recht schlüssig. Beate Böhlen ließ durchblicken, dass eine Normenkontrolle vielleicht diskutiert werden könnte, „aber„nicht mit dieser Rechtsanwaltskanzlei“. Wie innerhalb von 16 Tagen ein anderes gefunden werden soll, ließ sie dabei offen. Also musste Sabine Iding-Dihlmann den Karren aus dem Dreck ziehen: „Wir sehen keine Erfolgsaussichten“, gab sie die ablehnende Marschrichtung vor.

Das Problem für Beate Böhlen bleibt aber: Wie verliere ich in Geroldsau und Lichtental keine Wählerstimmen, ohne mich gleichzeitig in Stuttgart in die Nesseln zu setzen? Es bleibt kein Ausweg: Farbe bekennen!